



»Was für ein schöner Fund, das Ding muss von der Kutsche gefallen sein. So etwas habe ich noch nie gesehen. Es glitzert so schön, wollen wir es nicht mitnehmen?«, schnaufte Fritzi, der kurz darauf ankam. Da Freddi das ovale ‚Dings‘

ebenfalls toll fand, machten sie sich daran, es nach Hause zu rollen. In Freddis Höhle angekommen, stellten sie es auf eine kleine Erhöhung, auf der man es gut sehen konnte.

Am Abend fielen die Sonnenstrahlen zum Fenster herein und brachten das ‚Dings‘ zum Funkeln. Als die Mäuse im Nest lagen, schaute Freddi das Fundstück noch einmal an, bevor er zufrieden einschlief.

Am nächsten Morgen war er es auch, der seine Augen als erster wieder aufschlug. Ob er von den Sonnenstrahlen oder Fritzis Schnarchen geweckt wurde, konnte er nicht mehr sagen. Er kroch aus dem Nest und sah sich um... ‚Hm? Das ‚Dings‘ ist umgefallen‘, wunderte er sich. Er rückte es wieder an seinem Platz zurecht und nahm sich vor, Fritz zu fragen, ob er in der Nacht dagegen gelaufen war. Als dieser endlich aufwachte, verneinte er jedoch und meinte, es wäre wohl vom Wind umgefallen.

So dachten sich die Mäuse nichts weiter dabei und beschlossen, an diesem Tag ein paar Körner und leckere Wildkräuter für ein schönes Abendessen zu sammeln und zogen los.

Als sie wieder daheim ankamen, betrat Fritzi zuerst den Höhleneingang und blieb plötzlich wie angewurzelt stehen, sodass Freddi gegen ihn stieß. Dieser wollte sich gerade empören, als er sah, was Fritzi gesehen hatte.

Das ‚Dings‘ war schon wieder umgefallen! »Also sowas, das kann doch kein Zufall sein, Fritzi, ich habe den Höhleneingang sicher verschlossen, als wir gegangen sind, und das Fenster war auch nicht auf.«, bemerkte Freddi.

»Du hast Recht, etwas an deiner neuen Dekoration ist komisch. Das sollten wir uns morgen genauer ansehen. Heute legen wir erst einmal ein Kissen darunter, damit es nicht

beschädigt wird, falls es noch mal vor hat umzufallen.«, entschied Fritzi, der heute ohnehin zu müde und hungrig war, als das er noch etwas tun wollte, außer zu essen und sich dann in sein Nest zu legen.

Wild piepsend weckte Freddi seinen Mäusekumpel am nächsten Morgen. »Hilf mir! Das ‚Dings‘ macht Geräusche Fritzi! Und es bewegt sich auch noch!«

Kerzengerade saß Fritzi in seinem Nest, was hatte er da gerade gehört? »Das Dings macht was?«, erkundigte er sich schlaftrunken.

»Ich bin heute Morgen von einem sägenden, knackenden Geräusch aufgewacht, komm her und guckt doch mal!«, die Mäuse standen ratlos vor dem ‚Dings‘, an dem sich gerade vor ihren Augen ein Riss gebildet hatte.

»Schnell hilf mir, es hinauszutragen, Fritzi!« Sie packten das ‚Dings‘ an beiden Seiten und stellten es draußen auf der Wiese ab.

Als sie sich in sicherer Entfernung hinter einer Blume versteckt hatten, beobachteten sie, wie der Riss immer größer wurde.

Aus dem nun an einer Seite geöffneten ‚Dings‘ schälte sich etwas zerknittert, aber doch erkennbar, ein bunter Flügel hinaus.

»Ach, natürlich, Fritzi, das ist ein Schmetterling! Dass wir darauf nicht früher gekommen sind!« Der Schmetterling zog nun nach seinem Körper auch langsam den zweiten Flügel heraus und glättete die Knicke mit einem Flügelschlag. Noch etwas benommen saß er am Boden und versuchte sich an die hellen Sonnenstrahlen zu gewöhnen.